Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Gesundheit, Schutz und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 301 - Standesamt, Melde-u. Ausländerbehörde
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Helmut Heuchert 563 61 04 563 47 57 helmut.heuchert@stadt.wuppertal.de
	Datum:	11.02.2003
	Drucks.-Nr.:	**VO/1158/03** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
19.03.2003	**Ausschuss Schutz und Ordnung**	**Beschlussempfehlung**
26.03.2003	**Hauptausschuss**	**Beschlussempfehlung**
31.03.2003	**Rat der Stadt Wuppertal**	**Entscheidung**

Kreisbeirat für Vertriebenen- , Flüchtlings- und Spätaussiedlerfragen

Beschlussvorschlag

Nach Beendigung der Ratsperiode wird kein Kreisbeirat für Vertriebenen, Flüchtlings- und Spätaussiedlerfragen mehr gebildet.

Unterschrift

Hackländer

Begründung

Der Kreisbeirat für Vertriebenen-, Flüchtlings- und Spätaussiedlerfragen der Stadt Wuppertal existiert seit 1991. Er ist bisher lediglich drei mal, jeweils zu seiner konstituierenden Sitzung (1991, 1996 und 2001), zusammengetreten. Dies kann als Indiz gewertet werden, dass die in Wuppertal lebenden Vertriebenen, Flüchtlinge und Spätaussiedler durch das Ressort für Zuwanderung und Integration sowie durch Sozialarbeiter anderer Träger ausreichend betreut werden.

Seit November 1994 ist eine rechtliche Regelung zur Bildung kommunaler Beiräte für Vertriebenen-, Flüchtlings- und Spätaussiedlerfragen entfallen.

Eine aktuelle Umfrage hat ergeben, dass auch in anderen Städten NRW's (Bochum, Bonn, Düsseldorf, Essen, Köln, Mönchengladbach, Mühlheim, Münster und Remscheid) solche Beiräte nicht mehr bestehen. Lediglich Solingen hat noch einen Kreisbeirat für Vertriebenen-, Flüchtlings- und Spätaussiedlerfragen.